

In der Nacht träumte er von einem Ritt auf einem Riesenhamster. Dieser Hamster hatte ein Geschirr wie ein Pferd. Er wackelte mit den Ohren und deutete Julian an aufzusteigen. Sein langes Fell war weich und kuschelig und roch feucht.

„Wo geht's hin?“ flüsterte Julian und krallte sich an den Rückenhaaren des Hamsters fest. Dieser antwortete nicht. Nach einem sanften Ritt wurde es plötzlich buckelig und ein starker Sog beförderte ihn unsanft in ein Loch. Es wurde kühl und feucht. Dort wimmelte es nur so von Hamstern.

„Wieso gibt es hier so viele Hamster?“, fragte Julian.

„Das sind Maulwürfe“, antwortete der Reithamster und lief weiter.

„Wir tauchen noch tiefer!“

Lichter flackerten an ihnen vorbei. Julian fühlte sich wie hypnotisiert.

„Halt Dich fest!“

Plötzlich holte der Hamster Schwung und machte einen Riesensprung. Die beiden landeten auf einem großen Platz, in der Mitte befand sich ein Ring aus Steinen.

„Wie eine Feuerstelle“, ging es Julian durch den Kopf.

Als er wieder zu sich kam, lag er in seinem Bett. Jetzt träumte er sogar schon von Hamstern. Gut, dass es nur ein Traum war.

Am Frühstückstisch erzählte Lara aufgeregt:

„Mama, Ella, ich hatte einen gaaaanz tollen und aufregenden Traum! Ich bin auf einem riesengroßen kuscheligen Hamster geritten. Wir waren tief unter der Erde ...“

„Wow, interessant, das gleiche habe auch ich geträumt ...“, mischte Ella sich ein. „So ein tolles Fell hatte er ...“

„Genau, ich konnte mich gut festhalten ...“

„Das muss ein Zeichen sein“, sagte Lara.

„Ich denke, dass unser Hamster uns bald finden wird. Und das ist dann wirklich unser für uns bestimmter Hamster. Er wird zu uns kommen.“

Julian schwieg. Jetzt ... jetzt ist der richtige Zeitpunkt...

„Ella ... Lara ... äähm, äh ... er wäre eigentlich schon da“, sagte er.

„Wer?“, fragte Lara.

„Der Hamster“, antwortete Julian knapp und lauschte vorsichtshalber, ob die Mutter noch unter der Dusche war und ihn nicht hörte.

„Er ist mir gestern zugelaufen.“

„Du hast gestern einen Hamster mitgehen lassen?“, fragte Ella streng mit erhobenen Augenbrauen.

„Jain, ... sozusagen“, antwortete Julian ausweichend.

„Er ist unbemerkt in meine Tasche geklettert“, log er weiter.

„Auch im Nebenzimmer waren Hamster in einem großen Käfig und sowohl der Käfig als auch die Zimmertür waren einen Spalt offen.“

„Was für ein Zufall ...“, bemerkte Ella ironisch